



Einsatz von Portal- Lösungen

zur Abbildung
unterschiedlichster
Anforderungen im Rahmen der
Integrierten Versorgung

iSOFT

Telemedizin konkret: im Notfall und zur haus- ärztlichen Versorgung

Die Telemedizin-Tagung in NRW

Bielefeld, 28.10.2009

Jens-Uwe Thieme

iSOFT Health GmbH

PM&D Central Europe

Portfoliomanager HIS/ERP/iCS

Beweggründe

- Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung (GMG) in 2004 mit dem Ziel der Kostenreduktion im Bereich Arzneimittel und Deckelung der ambulanten ärztlichen und stationären Vergütungen
- Für Krankenhäuser ist eine dauerhafte Zuweiserbindung als strategischer Erfolgsfaktor für die Belegsicherung existenziell
- Zur Förderung der transsektoralen Kooperationen werden Lösungen angefragt die den barrierefreien Datenaustausch zwischen allen „Health Professionals“ optimieren

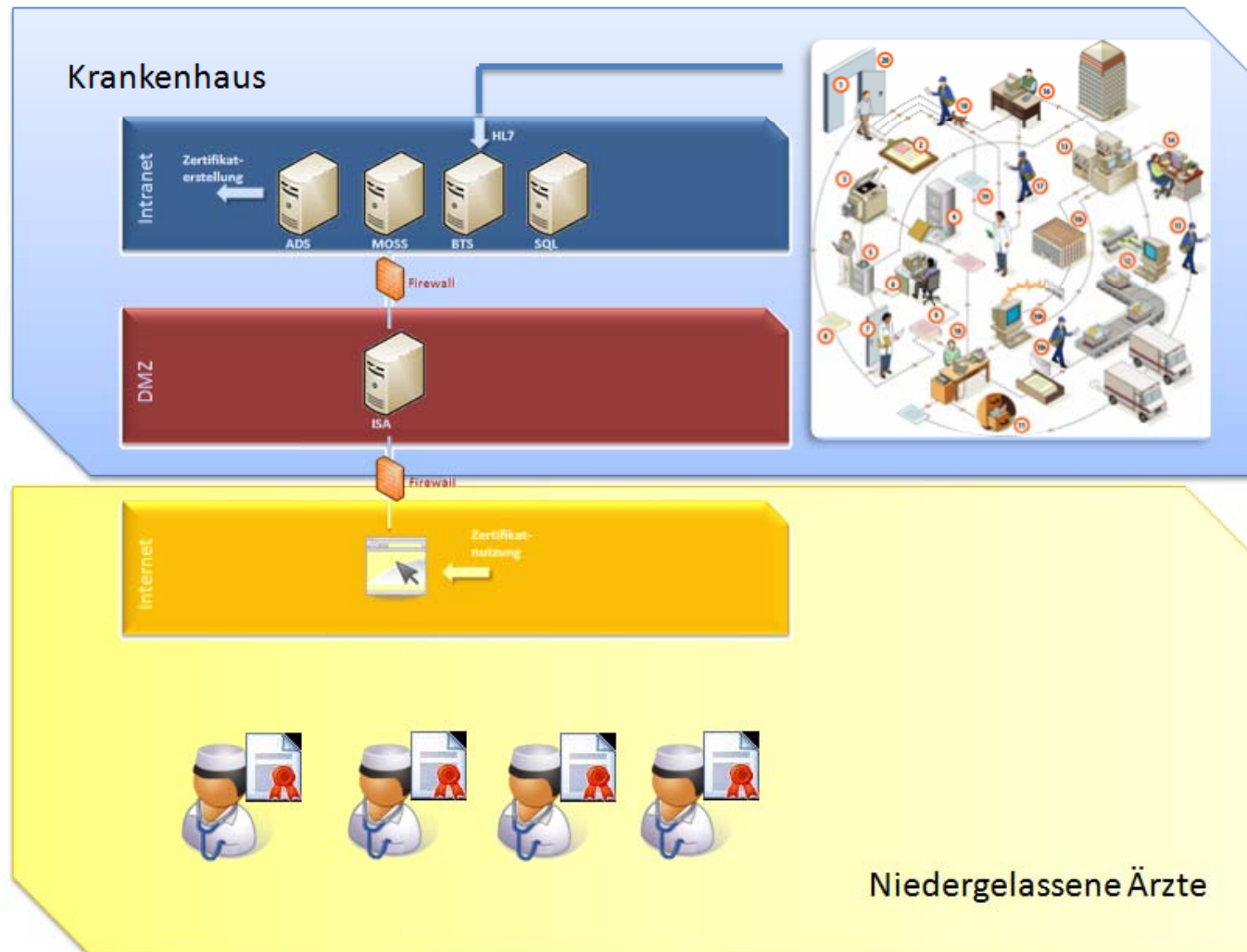
Beweggründe

- Heute im Markt befindliche, klassische IT-Lösungen können solche Anforderungen für die sich jetzt bildenden lokalen und regionalen Netze, auf Basis einheitlicher Telematikplattformen, nicht mehr oder heute noch nicht abbilden
- Portale können auf den heute verfügbaren Standardschnittstellen (z.B. HL7, webservices, etc.) einfach an existierende Lösungen adaptiert werden und bieten „nach Außen“ einen sicheren Zugang

Klassischer Fall: „Klinikportal“

- Ziel ist die Bereitstellung von Daten zu einem Patienten mit aktuellem bzw. abgeschlossenem (Frist) Krankenhaus-Aufenthalt
- Rechtliche Basis bildet die Einverständniserklärung des Patienten zur gerichteten Freigabe seiner Daten an ausgewählte niedergelassene Ärzte

Klassischer Fall: „Klinikportal“



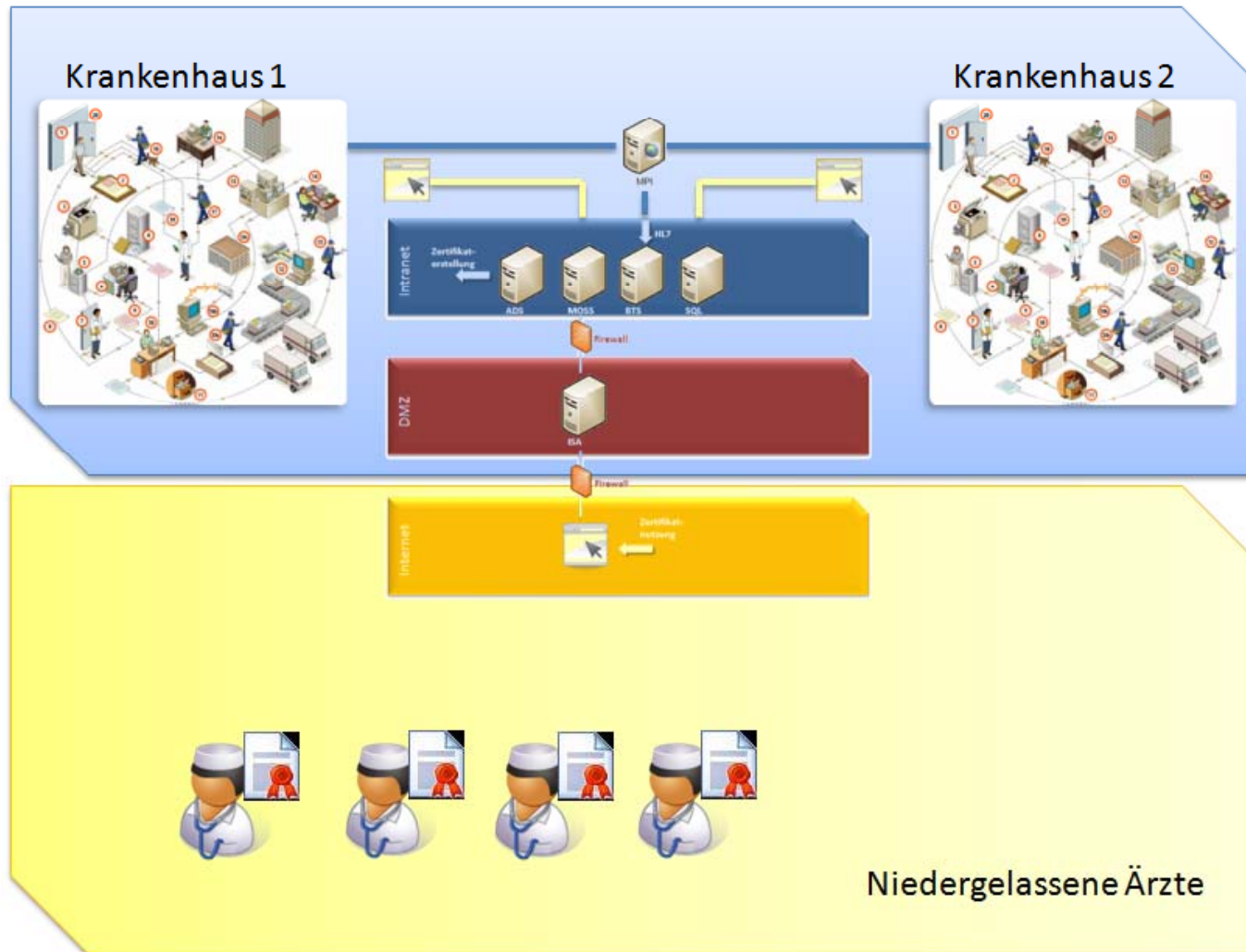
Klassischer Fall: „Klinikportal“

- Zur Integration zwischen den Lösungen im Krankenhaus und dem Portal bietet sich HL7 an. Die Triggerung der Nachrichtenübergabe erfolgt im Primärsystem
- Teilnehmer werden vom KH (Provider) in einer separaten Authentifizierungsinstanz /Zertifikatservice abgebildet, z.B. eigener ADS
- Der Zugang für den niedergelassenen Arzt erfolgt durch einen Internet-Browser auf Basis des https-Protokolls und einem gültigen Zertifikat
- Diese Lösung wird von den meisten niedergelassenen Ärzten gut angenommen, da keine Anpassung Ihrer Praxis-IT notwendig ist
- Der Ausbau zu z.B. einer interaktiven Buchungsplattform ist möglich

Fall 2: Konsolidierung in Klinikverbänden

- Im Rahmen von Zusammenschlüssen treten oft Barrieren zwischen den existierenden klinischen Lösungen und den Datenbeständen (z.B. Nummernkreise) zu Tage
- Die Konsolidierung der oft heterogenen Landschaft zu einem Anbieter ist aufwendig, kostenintensiv und schafft Abhängigkeiten zwischen den Partnern. Auch sind existierende, gut funktionierende interne Geschäftsprozesse neu zu ordnen, was von dem eigentlichen Ziel der Kooperation abhält

Fall 2: Konsolidierung in Klinikverbänden



Fall 2: Konsolidierung in Klinikverbänden

- Oft sind nicht alle Daten zu einem Patienten im Haus 1 für das Haus 2 relevant, sondern nur die Daten die beim Übergang des Patienten interessant zur Weiterbehandlung werden
- Portale sind Primärsystem-unabhängig und können Daten zu einem Patienten über mehrere Häuser „verdichten“. Jedes Haus entscheidet dabei eigenständig welche Daten eingestellt werden
- Zusätzlich ist die Anbindung von niedergelassenen Ärzten für den Verbund als additionaler Mehrwert möglich.

Fall Interaktionsplattform für die Behandlung langandauernder Krankheitsbilder

- Portale sind auch als Interaktionsplattformen zwischen Mitbehandlern ausprägbar, z.B. um zu langandauernden Krankheitsbildern Daten zu erfassen
- Die interaktiv bereitgestellten, standardisierten, hl7-CDA konformen Dokumente können von den Beteiligten gefüllt und in Workflows zwischen diesen genutzt werden
- Die Ablage der medizinischen Daten und Fragestellungen erfolgt strukturiert im Portal am Patienten. Die Übergabe an nachfolgende Systeme oder Aktensysteme ist möglich.
- Durch die Trennung von Patientenstamm- und medizinischen Daten und die CDA-Strukturierung im Portal sind auch anonymisierte Auswertungen für statistische Zwecke oder Studien möglich.

Ausblick

- Portale werden in den nächsten Jahren ihre Existenzberechtigung behalten
- Das heute noch im Fokus stehende Thema des Datenaustauschs wird mehr und mehr in Richtung Behandlungsfall-orientierter Aktensysteme (z.B. national eFA, europäisch epSOS) in Integration zu Primärsystemen aufgehen. Auch hier werden Portale als sogenannte „thin-clients“ agieren
- Die Funktionalität als zentrale Termin- und Buchungsplattform für Krankenhäuser und Verbünde tritt in den Vordergrund

Ausblick

- Wir arbeiten auch an der Integration von Portallösungen in die Workflowsteuerung. So sind hausübergreifende Behandlungspfade zukünftig steuerbar, selbst für Teilnehmer deren heutige Lösungen aus technologischer Sicht nicht integrierbar wären.
- Die eigentliche und neue Perspektive für Provider solcher Lösungen stellen Portale aber im Bereich der Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten im Gesundheitswesen durch informationszentrierte und gerichtete, interaktive Angebotsseiten (Leistungsspektrum), Diskussionsgruppen zwischen den angeschlossenen Teilnehmern, Bindungsmanagement zwischen dem KH und den angeschlossenen niedergelassenen Ärzten (Informationsbelieferung), etc. dar.
- Die Ausweitung des Zugangs auch für potentielle Patienten der Region („Mein Gesundheitsverbund“) stellt dann nur einen weiteren Schritt dar.

Fragen ??

The screenshot shows a web browser window titled "Homepage - Fall Historie - Microsoft Internet Explorer". The address bar contains the URL: <http://icc/ikcc/4C72626975746F386E7454394B62B467A6D6B45433369557A71593D/default.aspx>. The page content is as follows:

Fall Historie

Sie befinden sich auf Fall Historie. Zurück zu Meine Patienten

Bommel, Birgit; *05.01.1964; W

Kaiserstr. 1
80011 München
Kostenträger: BEK Bundesgeschäftsstelle, Hannover
gültig bis: [03/2010]

Status	Stationäre Aufnahme
Letzte Änderung	23.06.2009 12:17:16
Fachklinik	ACH
Station	S2A

Aktueller Fall

Diagnose - Aufnahmedatum - Entlassdatum - Status - Fachklinik
Weitere Fälle: Chronische Hepatitis C - 12.06.2009 - n.b. - Stationäre Aufnahme - ACH

Dokumente

Typ	Name	signiert von
	Birgit_Bommel_Arztbrief !neu	Systemkonto

Fertig Lokales Intranet